

Vorbereitung

Motivation

Da ich in Regelstudienzeit bleiben möchte und neben Englisch leider keine weitere Fremdsprache kann war für mich die große Auswahl an großartigen Orten und Städten etwas begrenzter. Das fand und finde ich vor allem aber nicht schlimm und somit hat es mich nach Wien verschlagen. Wien als Stadt und Lebensmittelpunkt hatte mich, aus mir nicht bekannten Gründen, schon lange angezogen und daher habe ich dort schon eine einmonatige Famulatur im Jahr zuvor gemacht. Damals fand ich die Stadt schon wunderschön und passenderweise wurde sie während meines Aufenthalts wieder als lebenswerteste Stadt auserwählt.

Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt übers International Office. Am wichtigsten ist das Motivationsschreiben, welches der MedUni Wien vorgelegt wird und das Ausfüllen des Online Learning Agreements. Das OLA kann anfangs etwas verwirrend sein, aber die MedUni Wien hat ihre Fächer/Blöcke auf ihrer Website sehr übersichtlich dargestellt. So muss man sich nur etwas Zeit nehmen und wenn dann noch Fragen aufkommen, hat man sowohl Frau Deneva (International Office Medizinische Fakultät Köln) als auch Frau Seider (International Office MedUni Wien) an seiner Seite. Ansonsten empfehle ich euch einfach die Checklisten von der Seite der Medizinischen Fakultät abzarbeiten und dann seid ihr auf der sicheren Seite.

Impfungen und Versicherungen

Dazu solltet ihr euch auf jeden Fall im Vorhinein nochmal selbst bei eurer Krankenkasse und zu den aktuellen Impfvorschriften/Empfehlungen informieren. Ich kann dazu sagen, dass Wien FSME Risikogebiet ist und diese Impfung (falls ihr sie nicht schon habt) wahrscheinlich sinnvoll wäre. Außerdem seid ihr bei vielen deutschen Krankenkassen standardmäßig innerhalb Europas bei akuter Krankheit oder Unfällen versichert.

Ansprechpartner

Wie oben schon kurz erwähnt ist die aktuelle Ansprechpartnerin für die MedUni Wien Frau Seider. Sie ist unglaublich nett und schnell beim Antworten und hilft euch auch noch bei der hundertsten Frage weiter.

Wohnungssuche

Die Suche nach einer Wohnung/WG gestaltet sich in Wien sehr dankbar. Die meisten anderen die ich kennen gelernt habe und ich auch haben ihr WG-Zimmer über WG-Gesucht gefunden. Ich hatte mein Zimmer schon im Dezember gesucht, andere haben aber auch erst später angefangen zu suchen und auch super Wohnungen gefunden. Der Wohnungsmarkt in Wien ist auch ein großer Vorteil der Stadt! Ihr habt eine große Auswahl an wunderschönen Altbauwohnungen zu bezahlbaren Preisen.

Die zu empfehlenden Bezirke richten sich danach was ihr wollt und wo euer Lehrkrankenhaus für das Semester sein wird. Das weiß man aber leider erst sehr spät (ich wusste es ca. eine Woche vor Ankunft), aber trotzdem sind relativ zentral gelegene Bezirke für die Freizeit von Vorteil. Ich kann sehr den 18., 9., 8. und 7. Bezirk empfehlen.

Der Aufenthalt

Lebenshaltungskosten

In Wien wohnen ist bzw. kann günstiger sein als in Köln, in Wien essen ist meistens teurer. Sowohl im Supermarkt als auch beim Essen gehen. Aber ich kann nur sagen es lohnt sich soooooo sehr in Wien auch mal Essen zu gehen, es gibt so viele tolle Restaurants, Cafés und Bars, die einen Besuch wert sind.

Öffentliche Verkehrsmittel

Wien ist bekannt für das ausgebaute Verkehrsnetz und hat auch hier gepunktet. Man kommt immer und fast überall sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln hin und wenn man mal 10 Minuten auf eine Bahn wartet, ist das eine Ausnahme (über die sich natürlich auch beschwert wird!). Auch nachts kommt man sehr gut hin, wo man mag.

Wenn man in Wien gemeldet ist, kostet das Semesterticket nur 75€, ansonsten 150€.

Ich hatte für die Zeit noch ein Swapfiets Fahrrad, aber man kann sich natürlich auch irgendwo ein Gebrauchtes holen oder sein Fahrrad von zuhause mitbringen.

Veranstaltungen, Organisation und Eindrücke

Wenn man in Wien Erasmus macht, ist man automatisch im letzten Studienjahr eingeteilt. Es gibt verschiedene, vorher festgelegte Fächerkombinationen, die man wählen kann. Diese sind auf der Website der MedUni Wien einsehbar und damit kann man seinen Aufenthalt gut planen. Auch praktisch für das Online Learning Agreement. Ich hatte Gynäkologie, HNO, Augenheilkunde und Psychiatrie. Ein absoluter Pluspunkt am letzten Jahr in Wien ist, dass hier sehr viele Praktika stattfinden. Die Fächer sind ähnlich strukturiert: es gibt einen Vorlesungs- und Seminarsteil (entweder vor Praktikumsbeginn, währenddessen oder danach) und dann zwei bis drei Wochen Praktikum. Das heißt man macht immer ein Fach, schließt dieses mit Theorie und Praxis ab und dann geht es mit dem Nächsten los. Das Praktikum findet in einer festen Kleingruppe und in dem dir zugeteilten Lehrkrankenhaus statt.

Mir haben die Praktika viel Spaß gemacht und die Leute waren mal mehr, mal weniger motiviert. Ich fand den hohen Praxisanteil sehr gut, wobei man auch noch mehr als genug Freizeit hat, da bei mir montags immer frei war (hier fanden die Fallkonferenzen statt, die man belegen kann, aber nicht muss) und das Praktikum maximal von 8-12 Uhr geht.

Man bekommt zu Beginn ein Log-Buch in dem man während der Praktika Unterschriften sammeln muss und am Ende wird das Tertial gestempelt und unterschrieben. Für Erasmusstudierende ist das nicht so wichtig, da wir dieses nicht abgeben mussten, aber man sollte es schon wie die anderen auch immer ausfüllen lassen und danach aufheben. Damit kann man im Notfall seine Anwesenheit nachweisen und sobald alles im ToR eingetragen ist, brauch man das Buch nicht mehr.

Persönliche Eindrücke

Ich habe sehr oft die Frage gehört „Warum gehst du in deinem Auslandssemester nicht ins richtige Ausland? Warum nach Wien?“ – Ich habe irgendwann zurückgefragt „Warst du schonmal in Wien?“ Dann kann man es sich eigentlich selbst beantworten. Wien ist so eine tolle, vielfältige Stadt mit tausend Möglichkeiten das Beste aus seiner Zeit zu machen. Es ist bestimmt eine andere Erfahrung als ein Auslandssemester in Spanien, Italien, Frankreich,

etc. und leider lernt man keine neue Sprache dazu. Aber es ist eine Erfahrung, die sich sehr lohnt zu machen und die ich gerne weiterempfehle. Es gibt vergünstigte Museumsbesuche, Theater- und Operbesuche für 10€, Stadtwanderwege, Weinberge, kulinarische Ausflüge, Bars, die Donau, das Donauinselfestival, um die Ecke und günstig zu erreichen Bratislava, Budapest, Prag, und mehr.

Zum Abschluss würde ich, falls man noch nicht weiß, ob man im Sommer- oder Wintersemester gehen mag sehr das Sommersemester in Wien empfehlen!